



**VÖL - VEREINIGUNG  
ÖKOLOGISCHER  
LANDBAU IN HESSEN  
E.V.**

**Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen  
Gut Fahrenbach 1 37216 Witzenhausen**

Sprecher:  
Hans-Jürgen Müller  
Gut Fahrenbach  
37216 Witzenhausen  
Tel 05542/5002885  
Fax 05542/72764  
mobil:01703071065  
e-mail: info@voel-hessen.de

**Pressemitteilung 22.09.2017**

## **Doppelhaushalt 2018/2019: Mehr Geld für den Ökolandbau**

Der heute von der hessischen Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Priska Hinz vorgestellte Doppelhaushalt für 2018 und 2019 setzt drei große Schwerpunkte: mehr Geld wird für den Klimaschutz, den Umweltschutz und die Stärkung der ökologischen Landwirtschaft zur Verfügung gestellt.

*„Wir begrüßen es sehr, in Frau Hinz eine Ministerin zu haben, die Bereiche, die noch viel zu oft getrennt voneinander betrachtet werden, zusammen bringt. In ihrer Rede machte Frau Hinz deutlich, dass sie verstanden hat, dass ökologische Landwirtschaft Denken und Handeln im System bedeutet. Hier werden seit jeher Aspekte des Artenschutzes und der Klimaverträglichkeit berücksichtigt, somit kommt der Förderung des Ökolandbaus beim Erreichen von Klima- und Naturschutzziele eine zentrale Rolle zu“* erläutert der Sprecher der VÖL, Hans-Jürgen Müller.

Neben den geförderten Maßnahmen in den Bereichen Natur- und Klimaschutz, erfährt die ökologische Landwirtschaft von zwei Seiten Unterstützung. Zum einen erhalten ökologisch wirtschaftende und umstellungswillige Landwirte Planungssicherheit durch eine ausreichende Budgetierung des Hessischen Programms für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen (HALM). Über das HALM Programm wird nicht nur die Umstellung sondern auch die Erweiterung von Öko-Betrieben gefördert. Die Beantragung der Förderung, die tatsächliche Erweiterung und die Auszahlung der Fördermittel fallen nicht in ein Jahr, sondern in einen Dreijahreszeitraum. Der Doppelhaushalt berücksichtigt diesen Zusammenhang, indem gewährleistet wird, dass sowohl für die bereits genehmigten Anträge als auch für die noch zu erwartenden ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. *„Die Umstellung auf Ökolandbau bedeutet für viele Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter einen großen Schritt. Hier über die Agrarförderung für ein Mindestmaß an finanzieller Sicherheit zu sorgen, ist elementar, wenn mehr Betriebe für die ökologische Wirtschaftsweise gewonnen werden sollen“* unterstreicht Müller.

Der zweite Förderbereich für die Ökologische Landwirtschaft setzt bei der Vermarktung und der Öffentlichkeitsarbeit an. Landwirte brauchen nicht nur Planungssicherheit im Bereich der Agrarförderung sondern sie müssen ihre Erzeugnisse auch zu angemessenen Preisen vermarkten können. Dafür wird das Vermarktungsprojekt „Echt Hessisch!“ noch weitere 5 Jahre weiterfinanziert.

*„Wir freuen uns sehr, dass die ökologische Landwirtschaft entsprechend ihrer großen gesellschaftlichen Bedeutung bei der hessischen Haushaltsplanung für 2018 und 2019 berücksichtigt wird. Dennoch wollen wir die Gelegenheit nutzen, an Frau Ministerin Hinz zu*

*appellieren, ihren Weg konsequent weiter zu verfolgen und sich auch auf Bundesebene für den Ökolandbau einzusetzen. Die Schieflage der derzeitigen Agrarförderung ist nach wie vor immens, die Flächenförderung der so genannten ersten Säule entfaltet keinerlei Wirkung für eine umweltgerechte Landwirtschaft. Deutschland schöpft die Möglichkeiten der Umschichtung nicht aus und widmet bisher nur 4,5 Prozent der Agrargelder um, anstatt der möglichen 15 Prozent. Durch eine Umschichtung in die zweite Säule in voller Höhe stünden den heimischen Landwirten, die umwelt- und tierfreundlich wirtschaften, ab 2019 jährlich rund 500 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung. Frau Hinz muss alles daran setzen, diese Gelder für weitere Agrarumweltmaßnahmen zugänglich zu machen!“ fordert Müller.*

**Herausgeber: Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen  
Gut Fahrenbach 1, 37216 Witzenhausen**

**Die Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen (VÖL)** ist die Dachorganisation der in Hessen tätigen Ökoanbauverbände Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis und Gäa und vertritt die Interessen des Ökologischen Landbaus in Hessen.